

DIE BESTEN FONDS FÜR ROHSTOFFAKTIEN

Wem bei Rohstoffaktien nur Minengesellschaften einfallen, der denkt zu kurz. Der Sektor bietet mehr – und auch das Minengeschäft ist vielfältig, wie unser aktueller **CRASHTEST** zeigt

ROHSTOFFE ALS ANLAGEKLASSE sind zurück. Seit dem vergangenen Jahr klettern die Preise vieler Materialien rasant nach oben. Nicht wenige Marktteilnehmer sehen mehr als einen starken zyklischen Aufschwung und rufen bereits den nächsten Superzyklus aus. Der bislang letzte, der vor allem durch Chinas Aufstieg angetrieben wurde, endete 2007 abrupt in der globalen Finanzkrise – mit der Folge, dass so mancher auf Rohstoffe speziali-

sierte Aktienfonds die Segel strich. In den aktuellen Crashtest schafften es deshalb lediglich 26 Fonds, die allerdings die gesamte Bandbreite des Sektors aufzeigen.

Die ersten drei Plätze belegen ETFs, die den MSCI Global Materials Index abbilden. Er enthält große und mittelgroße Unternehmen aus 23 Industrieländern, die dem Grundstoffsektor zuzuordnen sind. Rund ein Viertel des Index entfällt auf Spezialchemie-Firmen. Breit aufgestellte

Metall- und Minengesellschaften haben einen Anteil von rund 16 Prozent, Industriegas-Unternehmen kommen auf 12 Prozent. In diese Kategorie fällt Linde, der größte Wert im Index. Weitere Top-Werte sind Lindes Wettbewerber Air Liquide sowie die Bergbau-Unternehmen BHP Group und Rio Tinto und die Chemiekonzerne Sherwin Williams und BASF. In der Performance-Auswertung hinken die ETFs zwar den besten aktiv gemanagten Fonds

Tesla-Batteriefabrik im brandenburgischen Grünheide: Elektromobilität ist für die Manager von Rohstofffonds ein wichtiges Zukunftsthema



leicht hinterher. Allerdings bescheren sie den Anlegern mit geringerer Volatilität ein weitaus stressärmeres Leben.

Den vierten Platz teilen sich zwei aktiv gemanagte Fonds. Der eine ist der Klassiker der Rohstoff-Aktienfonds schlechthin, der über 6 Milliarden Euro schwere Blackrock World Mining (ISIN: LU0075056555). Ihn gibt es seit 1997, und Fondsmanager Evy Hambro ist von Anfang an mit unveränderter Strategie dabei. Er investiert in Unternehmen, die hauptsächlich im Bergbau, in der Förderung oder im Abbau von Basis- und Edelmetallen oder Mineralien tätig sind. Die großen diversifizierten Minengesellschaften haben mit rund 40 Prozent den größten Anteil am Fonds. Vale, BHP Group, Rio Tinto, Anglo American und Freeport McMoran zählen zu den Top-10-Positionen. Kupferproduzenten sind mit etwa 20 Prozent derzeit etwas stärker vertreten als Goldschürfer mit rund 17 Prozent. Hambro mag aber nicht nur die Großen,

etwa ein Fünftel des Portfolios steckt in Small und Mid Caps.

Bei der Auswahl stützt sich Hambro auf Blackrocks Natural-Resources-Team, das einen Top-down-Makroblick mit fundamentaler Unternehmensanalyse kombiniert. „Wir sind langjährige Spezialisten in dem Bereich und haben einen unvergleichbaren Zugang zu Research und Experten der Branche. Das Team hat zudem die Möglichkeiten zur extensiven Vor-Ort-Recherche“, so Hambro. Gesunde Bilanzen und ein hoher Cashflow sind für ihn wichtige Kriterien. Sein Ausblick ist zuversichtlich: „Die Preise für Abbau-Rohstoffe sollten robust bleiben, und Minenaktien sind attraktiv bewertet. Die globale wirtschaftliche Erholung, eine lockere Geldpolitik und zunehmende staatliche Ausgaben lassen eine starke Nachfrage erwarten. Das Angebot hingegen ist begrenzt.“

Genauso viele Punkte wie der Blackrock World Mining sammelte der Structured Solutions Next Generation Resources,

den Tobias Tretter von der Schweizer Gesellschaft Commodity Capital berät (LU0470205575). Er setzt ebenfalls vornehmlich auf Unternehmen, die Rohstoffe fördern, aber mit anderem Fokus. Was ihm 2020 einen enormen Schub verliehen hat – in der Ein-Jahres-Performance liegt er mit einem Plus von annähernd 100 Prozent vor allen anderen Wettbewerbern.

Der Fonds startete 2010 als reiner Lithiumfonds. Aufgrund des begrenzten Anlageuniversums wurde er nach ein paar Jahren breiter aufgestellt und investiert nun in Produzenten von Next-Generation-Rohstoffen. „Darunter verstehen wir Rohstoffe, die für Megatrends und Zukunftstechnologien benötigt werden“, so Tretter. Die Energierevolution und Elektromobilität sind für ihn wichtige Themen. „Für uns kommt es darauf an, jene Rohstoffe zu identifizieren, die in den kommenden zehn Jahren besonders von Technologieänderungen profitieren“, so Tretter. →

Blackrock World Mining



Seit 1997 unverändert auf Kurs:
Fondsmanager Evy Hambro

Volumen: 6.611 Millionen Euro

Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):

Volatilität:	23,0 Prozent
Maximaler Verlust:	43,8 Prozent
Sharpe Ratio:	0,65
Tracking Error:	12,48 Prozent
Jensen's Alpha:	0,05
Information Ratio:	0,02

— Blackrock World Mining
— Aktienfonds Rohstoffe



Structured Solutions Next Gen. Resources



Schwerpunkt auf Lithium-Aktien:
Fondsmanager Tobias Tretter

Volumen: 132 Millionen Euro

Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):

Volatilität:	31,0 Prozent
Maximaler Verlust:	68,9 Prozent
Sharpe Ratio:	0,59
Tracking Error:	23,12 Prozent
Jensen's Alpha:	0,16
Information Ratio:	0,02

— Structured Solutions Next Gen. Resources
— Aktienfonds Rohstoffe



Robeco SAM Smart Materials Equities



Neuer Fondsmantel, alte Stärken:
Fondsmanager Pieter Busscher

Volumen: 1.913 Millionen Euro

Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):

Volatilität:	-1)
Maximaler Verlust:	-1)
Sharpe Ratio:	-1)
Tracking Error:	-1)
Jensen's Alpha:	-1)
Information Ratio:	-1)

— Robeco SAM Smart Materials Equities
— Aktienfonds Rohstoffe



Der Schwerpunkt des Fonds liegt mit rund 50 Prozent immer noch im Lithium-Bereich. Das will Tretter auch nicht so schnell ändern, da er hier weiter enorme Chancen sieht: „Der Erfolgsgang der Elektromobilität wird sich nicht aufhalten lassen. Zwar sehen wir massive Veränderungen hinsichtlich der Batterie-Technologie und der Zusammensetzung in den kommenden Jahren, allerdings wird Lithium als elementarer Baustein weiter Bestand haben.“

Hinzu kommen weitere Energiemetalle, die für den Bau von Batterien respektive die Speicherung von Energie nötig sind, beispielsweise Mangan. Zudem mischt Tretter Edel- und Basismetalle bei. „Wir sehen erhebliches Potenzial bei Silber, da es nicht nur für E-Autos, sondern auch für Solarzellen benötigt wird“, ergänzt er. Bei den Basismetallen mag er Nickel- und Kupferproduzenten. Da das Anlageuniversum auch nach der Strategie-Ausweitung immer noch relativ eng ist, befindet sich der Fonds mittlerweile im Soft-Close. Seit Oktober werden keine Kaufaufträge von neuen Anlegern mehr angenommen – es sei denn, ein Alt-Investor verabschiedet sich.

Sollte jemand den Robeco SAM Smart Materials Equity (LU2145463613) und damit den Sieger unseres vorangegan-



Braunkohle-Tagebau:
Noch immer ein
Milliardengeschäft

Foto: Imago Images/Shutterstock

Auf Sand und Kies gebaut

Deutschland ist weltweit für seine Industrieprodukte bekannt. Aber wie sieht es hierzulande eigentlich mit Rohstoffen aus? Die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) hat den Überblick. Geben tut es vieles – auch Erdöl, Kupfer und sogar Gold, allerdings in sehr überschaubaren Mengen. Deutschlands Rohstoff-Stärken liegen woanders. Mengenmäßig dominiert der Abbau von Sand und Kies. 259 Millionen Tonnen wurden davon 2019 gewonnen. Es folgen gebrochene Natursteine und Braunkohle. Schaut man auf den Wert der produzierten Rohstoffe, liegt Braunkohle mit 1,85 Milliarden Euro knapp vor Sand und Kies. Der dritte Platz geht an Kali- und Kalisalz-Produkte. Insgesamt produzierte Deutschland 2019 Rohstoffe im Wert von rund 11,4 Milliarden Euro.

genen Crashtests vermissen: Es gibt ihn noch, und in der Fünf-Jahres-Performance kann er mit dem Blackrock World Mining mühelos mithalten. Weil er 2020 die Fondsfamilie gewechselt und dabei auch eine neue ISIN erhalten hat, weist er in der Datenbank unseres Analyse-Partners FWW allerdings nicht mehr die erforderliche Historie auf. Deshalb kann er dieses Mal nur außer Konkurrenz dabei sein.

An der für Rohstofffonds eher außergewöhnlichen und auch weiter Erfolg versprechenden Strategie hat sich nichts geändert: Fondsmanager Pieter Busscher investiert in Unternehmen, die von strukturellen Veränderungen infolge der Ressourcenknappheit profitieren. Im Fokus stehen Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen vorhandene Grundstoffe und Prozesse ersetzen. Wie klassische Rohstoff-Aktienfonds kann Busscher dabei von steigenden Rohstoffpreisen profitieren. „Hohe Preise kommen den Firmen im Portfolio zugute, die modernere und bessere Substitute anbieten“, so der Fondsmanager. Seine Liste von Investmentthemen ist lang – CO₂-ärmere Baustoffe, Recycling, Energiespeicher und leichteres Material wie Karbonfaser für Flugzeuge oder Aluminium für Autos sind nur einige Beispiele. | Sabine Groth

5 aus 26: Die besten Rohstoff-Aktienfonds

Von 39 Angeboten kamen 26 in die Wertung – die anderen waren zu klein oder zu jung

In Zusammenarbeit mit der Analysegesellschaft FWW untersucht DAS INVESTMENT, wie die einzelnen Fonds (Mindestgröße: 10 Millionen Euro) einer Anlagekategorie in puncto Performance und Stressverhalten abschneiden – und ob ihre Manager den Mut haben, sich von ihrem Vergleichsindex zu lösen. Ein Fonds, der den Crashtest mit der Höchstpunktzahl von 100 abschließen möchte, muss über verschiedene Zeiträume hinweg deutlich vor

dem Durchschnitt der Konkurrenz liegen und zudem bei folgenden, über fünf Jahre berechneten Kennzahlen zu den besten 10 Prozent seiner Kategorie gehören: Volatilität, Maximaler Verlust, Sharpe Ratio, Tracking Error, Jensen's Alpha und Information Ratio. Alles zusammen wird nur selten gelingen. Jedes Ergebnis oberhalb von 70 Punkten in der Gesamtwertung ist somit bereits ein ausgezeichnetes Resultat.

Rang Fondsname	ISIN	Performance in Punkten	Stresstest in Punkten	Aktivität in Punkten	Gesamt in Punkten
1 Lyxor MSCI World Materials ETF	LU0533033824	22	27	17	66
2 SPDR MSCI World Materials ETF	IE00BYTRRF33	20	24	14	58
3 X-Trackers MSCI World Materials ETF	IE00BM67HS53	19	21	17	57
4 Blackrock World Mining	LU0075056555	24	8	13	45
4 Structured Solutions Next Gen. Resources	LU0470205575	24	3	18	45



Die vollständige Auswertung, sämtliche Details der Berechnung und weitere Informationen zu den Siegern finden Sie unter www.dasinvestment.com/fonds-crashtest